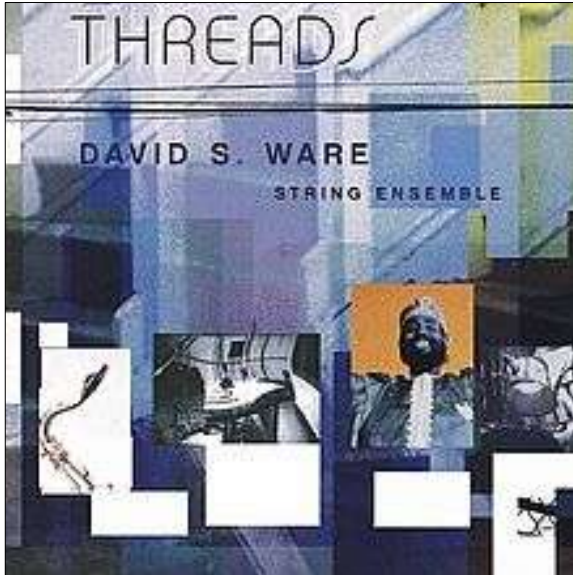


David S. Ware



5 / 2004

David S. Ware

"Threads"

David S. Ware (ts), Guillermo E. Brown (dr),
Mat Manieri (viola), William Parker (b), Daniel
Bernard Roumain (v), Matthew Shipp (keys)

Thirsty Ear

2 stars

Freejazzer Tenorsaxophonist David S. Ware bemerkt in den Liner Notes, dass er mit diesem Album seine Kompositionsgabe auf dasselbe Niveau bringen möchte wie sein Spiel. Sein String Ensemble besteht leider nur aus einer Geige, einer Viola und einem Kontrabass. Den Rest übernimmt Matthew Shipp's Synthesizer. Die Kompositionen haben zum Teil lange und ungewöhnliche Formen ohne eigentliche Melodien: Das Titelstück "Threads" trottet über zwölf Minuten dahin - ohne jegliche Soli oder eigentliche Melodie - wie ein Häufchen Trauernder an einer Beerdigung. Um die "verlorenen" Chorusse wieder gutzumachen, wirft der Saxophonist die beiden freien Stücke "Weave I/II" ein, die denkbar wenig mit dem Rest des Albums zu tun haben. Die Hochzeit von Freejazz und Streichensemble besteht somit zwar auf dem Cover, doch mit einer wirklichen Annäherung der beiden Idiome tut sich Ware schwer und umgeht die direkte Konfrontation weitgehend.